

ABSCHLUSSBERICHT:
PROJEKTMANAGEMENT

November 2014

**Vernetztes Wohnen
im Quartier**

Schutzrechte: Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Copyright-Inhabers unzulässig. Die Verwendung der Inhalte sowie Kopien dieses Dokumentes sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und müssen mit einer Quellenangabe versehen werden.

Copyright:

Das Copyright liegt bei den Autoren

Autoren: Dr. Bernd Hillebrandt



Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Vernetztes Wohnen im Quartier – zukunftsfähige Versorgung älterer Menschen in Hamburg“ wird gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und der Freien und Hansestadt Hamburg (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz).

Förderkennzeichen: GI53381|2012|121-21 Z12

Inhaltsverzeichnis

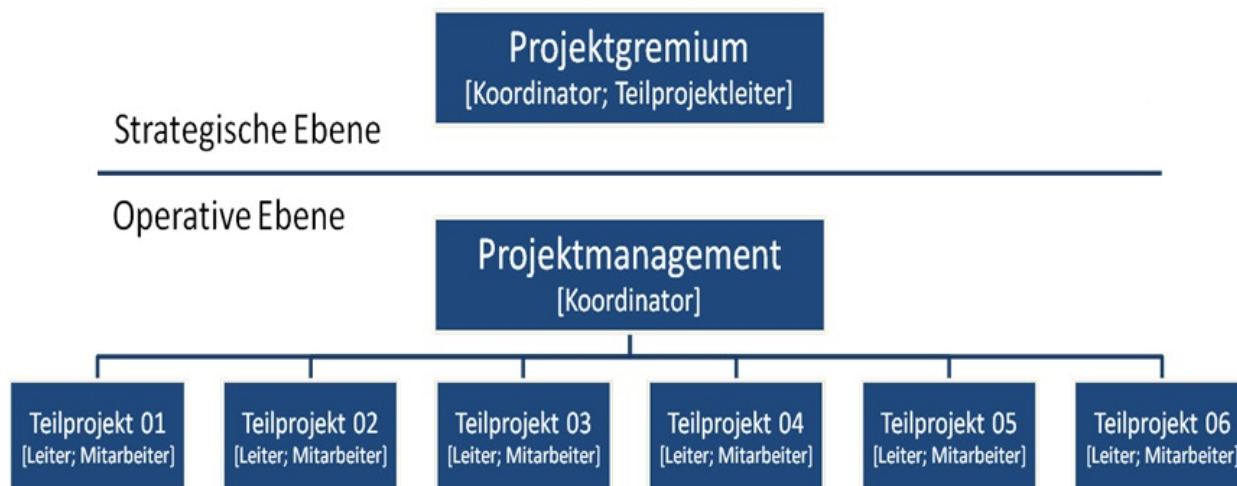
Inhaltsverzeichnis.....	I
1. Das Projektmanagement	1
1.1. Die Projektkoordination durch die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	1
1.2. Beirat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.....	3
2. Der Finanzierungsplan und seine Umsetzung.....	3
Anhang	1
A.1. Meilensteinplan.....	1
A.2. Beirat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.....	3
A.3. Inventarverzeichnis	4
A.4. Literaturverzeichnis	10

1. Das Projektmanagement

1.1. Die Projektkoordination durch die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Zu Beginn des Projektes wurden vom Projektmanager der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) in Abstimmung mit den projektbeteiligten Partnern Regularien zur Zusammenarbeit erarbeitet. Die Projektpartner haben dazu einen Kooperationsvertrag mit der GWHH geschlossen. Die projektbeteiligten Partner (Teilprojektleiter), ein Vertreter der BGV sowie ein Vertreter der GWHH bildeten auf strategischer Ebene das Projektgremium des Projektes (s. Abbildung 1). Dieses Gremium war verantwortlich für strategische Entscheidungen im Projekt und für die periodische Revision des Arbeitsplans. Das Projektgremium tagte in regelmäßigen Abständen (Projektsitzungen), wurde von der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH eingeladen und die Sitzungen wurden von der GWHH moderiert. Darüber fertigte der Projektmanager von jeder Sitzung ein Protokoll an. Im gesamten Projektzeitraum haben 17 Projektsitzungen stattgefunden¹.

Abbildung 1: Die Projektorganisation



Der Projektmanager der GWHH fungierte als Hauptansprechpartner für alle Aktivitäten des Projektes nach Innen und Außen. Er hat sich auf der operativen Ebene in regelmäßigen Abständen mit den Teilprojektleitern über den Fortgang des Projektes ausgetauscht, die Einhaltung der Meilensteine sichergestellt sowie Quartals- und Jahresberichte zur Berichterstattung an die Mittelgeber erstellt. Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Koordinationsaufgabe der GWHH war das Projektcontrolling. Dies beinhaltete insbesondere die Einhaltung der Mittelabforderungszeitpunkte, die Anforderung und Überprüfung der Mittelverwendungsnachweise von den Projektpartnern sowie die Abforderung der Meilensteinberichte (siehe Meilensteinplan im Anhang A.1.).

¹ Im September 2013 ist die Projektmanagerin der GWHH krankheitsbedingt ausgefallen und wurde bis zum Projektende durch den Geschäftsführer der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH, Dr. Bernd Hillebrandt ersetzt

Gleich zu Beginn des Projektes hatte die GWHH für die operativen Prozesse verschiedene Formalia mit dem Mittelgeber (BGV) abgestimmt, die von allen Projektpartnern genutzt werden konnten. Hierzu zählten insbesondere standardisierte Excel-Tabellen für die Mittelabforderungen der Projektpartner sowie Vorlagen für die Meilensteinberichte. Darüber hinaus hatte die GWHH die Leistungen für einzelne Bereiche der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Webentwicklung und Erstellung einer eigenen Projekt-Homepage, an einen externen Partner vergeben. In diesem Prozess hatte die GWHH Angebote von 4 Hamburger Agenturen eingeholt. Den Zuschlag erhielt die Agentur „impressum health & science communication“ (impressum). Die GWHH und impressum unterzeichneten einen Vertrag, der die Zusammenarbeit im Detail regelte. In diesem Kontext wurde auch ein Projektfilm produziert, der auf der Projekt-Homepage www.vernetztes-wohnen-hh.de zu sehen ist und auf der „eHealth Conference 2014“ in Hamburg gezeigt wurde.

Impressum wird bis zur geplanten Projekt-Abschlussveranstaltung am 16. Oktober 2014 für die Erstellung einer Projektbroschüre zur Verfügung stehen. Diese Broschüre soll den offiziellen Projektabschlussbericht in einer für die Öffentlichkeit/Presse verständlichen Form zusammenfassen und im Sinne einer Imagebroschüre der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Außerdem hat die GWHH diverse Informationsmaterialien für Fachinteressierte in Abstimmung mit den anderen Projektpartnern und Impressum entwickelt, wie z.B. einen Projektsteckbrief, ein Projektposter, zwei Roll-Ups sowie einen Projektflyer. Dieses Informationsmaterial dient der Projektbekanntmachung und Darstellung in der Öffentlichkeit. Eine Austauschplattform im Sinne eines Intranets wurde für alle Projektpartner von der GWHH eingerichtet und regelmäßig mit aktuellen Informationsmaterialien ausgestattet. Außerdem hat die GWHH entsprechend der EFRE-Publizitätspflichten ein Schild mit den erforderlichen Informationen in Auftrag gegeben und im Eingangsbereich ihrer Büros angebracht.

Die GWHH war auch zuständig für die inhaltliche Planung und Durchführung der Projekt-Auftaktveranstaltung am 03.12.2012; Gesundheitssenatorin Frau Prüfer-Storcks hielt ein Grußwort. Darüber hinaus war der Projektmanager Teilnehmer bei den projektinternen Innovationsworkshops sowie weiterer interner Projektmeetings bzw. –workshops außerhalb der regulären Projektsitzungen.

Die GWHH stand immer wieder bei externen Anfragen zum Projekt Rede und Antwort. Besonders erwähnenswert ist die Anfrage eines dpa-Journalisten im Vorfeld der Europawahl 2014. Ein Journalist von dpa meldete sich bei der GWHH mit dem Anliegen, noch vor der Europawahl am 25. Mai 2014 ein von der EU gefördertes Projekt vorstellen zu wollen. Das Projekt „Vernetztes Wohnen im Quartier“ würde sich idealerweise dazu anbieten. Nach einem Vorgespräch bei der GWHH und einem Ortstermin in der Musterwohnung wurde der Artikel am 19.05.2014 online gestellt. Auf Basis dieses dpa-Artikels veröffentlichten einige Zeitungen entsprechende Berichte über das Projekt:

- Das Hamburger Abendblatt am 24./25.05.2014 auf Seite 51
- Das Handelsblatt online am 19.05.2014

- Die Wirtschaftswoche online am 21.05.2014
- DIE ZEIT in ihrer Donnerstagsausgaben am 12.06.2014.
- Darüber hinaus hat SAT 1 in der Musterwohnung am 26.05.2014 Filmaufnahmen getätigt, bei denen auch die Nutzer zu Wort gekommen sind. Der Ausstrahlungstermin war am 28.05.2014 im SAT 1 Regionalprogramm.

Darüber hinaus stand die GWHH regelmäßig für Referentenanfragen und Anfragen für Aufsätze/Veröffentlichungen zur Verfügung, die sie entweder selber übernommen hatte oder an die Projektpartner vermittelte (siehe auch das Literaturverzeichnis im Anhang A.4.).

1.2. Beirat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Projektpartner wurden durch einen ehrenamtlichen Beirat unterstützt, den die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz zur fachlichen Begleitung des Vorhabens eingesetzt hatte. Den Vorsitz hatte Frau Senatorin Prüfer-Storcks. Geschäftsführerin war Frau Dr. Cornelia Baumgardt-Elms, Referentin für Gesundheitswirtschaft. Der Beirat tagte sechs Mal und diskutierte die von den Projektpartnern berichteten Lösungen. Die Sitzungen fanden beim Projektpartner Pflegen & Wohnen am Standort Uhlenhorst statt, so dass die Teilnahme jeweils mit einer Besichtigung der Musterwohnung und des Musterzimmers verbunden war. Die Übersicht der Beiratsmitglieder kann Tabelle 2 im Anhang entnommen werden.

2. Der Finanzierungsplan und seine Umsetzung

Das Projekt wurde ursprünglich für eine Projektlaufzeit von 24 Monaten geplant und genehmigt (Projektstart am 01.06.2012, Projektende am 31.05.2014). Im Laufe des Projektfortschrittes hatte sich herausgestellt, dass die geschätzten zeitlichen Aufwände für die technische Anbindung einzelner Dienstleistungskomponenten nicht ausreichen. In der finalen Ausbaustufe sollte ein abgestimmtes Versorgungskonzept existieren und die Plattform sollte Kernfunktionen bzgl. Dienstleistungsvermittlung und SmartHome-Anbindung realisiert haben. Insgesamt wurde bei kritischer Betrachtung des erreichten Implementierungsstands von den Projektpartnern festgestellt, dass noch weitere inhaltliche und technische Abstimmungen erforderlich waren. Daraufhin beantragte die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH im Auftrag der Projektpartner die Genehmigung einer kostenneutralen Verlängerung um zwei Monate bis zum 31.07.2014. Im Rahmen des Änderungsbescheides der BGV vom 17.04.2014 wurde der beantragten Projektverlängerung um zwei Monate zugestimmt. Bestandteil dieses Änderungsbescheides war auch ein auf die verlängerte Laufzeit hin angepasster Finanzplan.

Trotz der um zwei Monate verlängerten Projektlaufzeit wurde der ursprünglich zu Projektbeginn geplante und genehmigte Finanzrahmen für das Gesamtprojekt deutlich unterschritten. Dies lag zum einen an einer deutlichen Preisreduzierung auf dem Markt für AAL- und SmartHome Produkte und zum anderen

an der projektinternen Auftragsvergabepaxis durch die Projektpartner. Die Projektpartner waren dazu verpflichtet, sich strikt an die vergaberechtlichen Regularien im Sinne der Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid zu halten. Dadurch wurden bei der überwiegenden Anzahl der Anschaffungen im Projekt stets drei vergleichbare Angebote eingeholt und das unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten günstigste ausgewählt. Dies wurde von jedem einzelnen Projektpartner in sogenannten Vergabevermerken dokumentiert, der GWHH im Vorwege von Auftragsvergaben angezeigt und von ihr dann freigegeben. Erst dann wurden entsprechende Aufträge vergeben.

Wie im Zuwendungsbescheid gefordert, fanden bei der GWHH regelmäßig vor jedem Mittelabrufungszeitpunkt eine „Vor-Ort-Kontrolle“ durch einen Vertreter der BGV statt. Dabei wurden die von den Projektpartnern bei der GWHH eingereichten Originalbelege geprüft. Gemeinsam mit den Belegen aller Projektpartner, einer zusammenfassenden Übersicht, dem Quartalsbericht und einem aktuellen Inventar- und Literaturverzeichnis beantragte die GWHH quartalsweise die Mittel für alle Projektpartner bei der BGV. Insgesamt wurden von der GWHH neun Mittelabrufe zahlenmäßig aufbereitet und bei der BGV beantragt. Dazu wurde bei der GWHH ein Unterkonto eingerichtet, sodass alle Ein- und Auszahlungen gesondert vom sonstigen Geschäftsablauf der GWHH verbucht wurden.

Hier die Zahlen im Einzelnen:

a) Ursprünglicher Finanzplan zum Projektbeginn (24 Monate)

Kalkulierte Gesamtkosten i. H. v. 1.219.879,00 €, davon Finanzierung aus öffentlichen Mitteln i. H. v. 847.781,50 €. Der Rest i. H. v. 372.097,50 € wird aus Eigenmitteln der Projektpartner finanziert.

b) Revidierter Finanzplan zum 17.04.2014 (26 Monate)

Kalkulierte Gesamtkosten i. H. v. 1.092.951,59 €, davon Finanzierung aus öffentlichen Mitteln i. H. v. 779.333,77 €. Der Rest i. H. v. 313.617,82 € wird aus Eigenmitteln der Projektpartner finanziert. Die geschätzten Gesamtkosten des Projektes konnten demnach trotz einer Projektverlängerung um zwei Monate im Vergleich zum Projektplan zu Projektbeginn um 126.927 € reduziert werden. Der geplante Finanzierungsanteil aus öffentlichen Mitteln reduzierte sich demnach um 68.447,73 €, der Eigenmittelanteil um 58.479,68 €.

c) Projektabschluss 31.07.2014

Der im April 2014 kalkulierte Finanzierungsanteil aus öffentlichen Mitteln wurde noch einmal unterschritten. Der Endbetrag, der an die Projektpartner aus öffentlichen Mitteln tatsächlich ausgezahlt wurde, betrug 724.861,63 €. Damit wurden noch einmal 54.472,14 € weniger öffentliche Gelder ausgegeben als geplant.

Insgesamt hat die öffentlichen Hand gegenüber den zu Projektbeginn kalkulierten Kosten 122.919,87 € weniger ausgegeben (1. Schritt: - 68.447,73 €. 2. Schritt: - 54.472,14 €.).

Anhang

A.1. Meilensteinplan

MST-Nr.	Projekt-monat	Jahr	TP	Meilenstein
1	4	Okt 12	TP 01	Abschlussbericht zu den Vorstudien I und II
2	4	Okt 12	TP 01	Abschlussbericht zur Rahmenplanung für die Innenausstattung (Musterzimmerung, Musterwohnung)
3	4	Nov 12	TP 05	Erster Zwischenbericht zum Technik- und Plattformkonzept (25 % erfüllt)
4	6	Nov 12	TP 02	Ausschreibung, Fertigung Vergabevermerk Vergabe Innenausstattung Musterzimmer
5	6	Nov 12	TP 05	Zweiter Zwischenbericht zum Technik- und Plattformkonzept (50 % erfüllt)
6	7	Dez 12	TP 02	Beginn Innenausstattung - Musterzimmer
7	7	Dez 12	TP 06	Zwischenbericht zum Stand der Methoden- und Werkzeugentwicklung
8	8	Jan 13	TP 03	Ausschreibung, Fertigung Vergabevermerk Vergabe Innenausstattung Musterwohnung
9	9	Feb 13	TP 05	Dritter Zwischenbericht zum Technik- und Plattformkonzept (75 % erfüllt)
10	10	Mrz 13	TP 02	Abschlussbericht zur Innenausstattung im Musterzimmer
11	11	Apr 13	TP 06	Erster Zwischenbericht zur begleitenden Entwicklung der Referenzarchitektur
12	11	Apr 13	TP 06	Erster Zwischenbericht zur Evaluation (einschl. Verfahren und Dokumentation)
13	11	Apr 13	TP 03	Beginn Innenausstattung - Musterwohnung
14	12	Mai 13	TP 05	Abschlussbericht zum Entwicklungsprozess Technik- und Plattformkonzept
MST-Nr.	Projekt-monat	Jahr	TP	Meilenstein
15	14	Jul 13	TP 03	Abschlussbericht zur Innenausstattung in der Musterwohnung
16	14	Jul 13	TP 04	Abschlussbericht zur Fertigstellung der unterstützenden Dienstleistungen
17	14	Jul 13	TP 06	Zweiter Zwischenbericht zur begleitenden Entwicklung der Referenzarchitektur

18	14	Jul 13	TP 06	Zweiter Zwischenbericht zur Evaluation (einschl. Verfahren und Dokumentation)
19	15	Aug 13	TP 05	Zwischenbericht zur Realisierung von Plattform I - Musterzimmer
20	15	Aug 13	TP 05	Erster Zwischenbericht zur Pilotierung von Plattform I - Musterzimmer
21	15	Aug 13	TP 04	Bericht über die Erprobung der unterstützenden Dienstleistungen durch ausgewählte Nutzer
22	17	Okt 13	TP 05	Ergebnisbericht aus der Realisierungsphase von Plattform I
23	17	Okt 13	TP 05	Zweiter Zwischenbericht zur Pilotierung von Plattform I - Musterzimmer
24	17	Okt 13	TP 06	Dritter Zwischenbericht zur Evaluation einschl. Verfahren und Dokumentation
25	19	Dez 13	TP 05	Zwischenbericht zur Realisierung und Umsetzung der Plattform II - Musterwohnung
26	19	Dez 13	TP 05	Erster Zwischenbericht zur Pilotierung von Plattform II - Musterwohnung, Umsetzung in Versorgungsmodelle
27	19	Dez 13	TP 04	Ergebnisbericht zu den entwickelten Versorgungsmodellen im Quartier
28	20	Jan 14	TP 06	Vierter Zwischenbericht zur Evaluation einschl. Verfahren und Dokumentation
29	20	Jan 14	TP 04	Erprobung der Innovationslabore, Ergebnis- und Nutzenbericht
MST-Nr.	Projektmonat	Jahr	TP	Meilenstein
30	21	Feb 14	TP 05	Abschlussbericht zum Umsetzungsprozess der Plattform II - Musterwohnung
31	21	Feb 14	TP 05	Zweiter Zwischenbericht zur Pilotierung von Plattform II - Musterwohnung, Umsetzung in Versorgungsmodelle
32	23	Apr 14	TP 05	Abschlussbericht zur Pilotierung von Plattform I - Musterzimmer
33	23	Apr 14	TP 05	Abschlussbericht zur Realisierung und Umsetzung der Plattform II - Musterwohnung, Umsetzung in Versorgungsmodelle
34	23	Apr 14	TP 06	Abschlussbericht, Ergebnisse aus der begleitenden Entwicklung einer Referenzarchitektur der Referenzarchitektur
35	23	Apr 14	TP 06	Abschlussbericht zur Evaluation, Ergebnisse
36	24	Mai 14	TP 06	Abschlussbericht - Ergebnisse der Methoden- und Werkzeugentwicklung

A.2. Beirat der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Vorsitz			
Senatorin	Cornelia	Prüfer- Storcks	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg
Beiratsmitglieder			
	Michael	Pistorius	Geschäftsführer der AHW – Arbeitsgemeinschaft Hamburger Wohnungsunternehmen e.V
Dr.	Hanneli	Döhner	Ehemalige Leiterin des Arbeitsschwerpunktes Sozialgerontologie des UKE, Vorstandsmitglied wir pflegen (www.wir-pflegen.net)
Prof. Dr.	Bosco	Lehr	Fachhochschule Flensburg, Leiter Institut für eHealth und Management im Gesundheitswesen (IEMG)
	Jan	Quast	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Referatsleiter Gesundheitswirtschaft, Internatio- nales, Beteiligungen, Aufgabenplanung
	Marco	Kellerhof	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilungsleiter Senioren, Pflege, rechtl. Betreu- ung
Dr.	Verena	Herfort	Geschäftsführerin, Bundesverband Freier Immo- bilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) – Lan- desverband Nord e. V.
	Klaus	Schäfer	Vizepräsident der Ärztekammer Hamburg
	Martin	Sielaff	Geschäftsführer der Hamburgischen Pflegegesell- schaft
vorausgehend	Karin Inge	Schulz- Torge Lüders	Vorstandsvorsitzende des Landesseniorenbeira- tes Hamburg

A.3. Inventarverzeichnis

Projektpartner: Q-Data Service GmbH (Lfd. Nr. 1-4, 43-44)

Projektpartner: Universität Hamburg (Lfd. Nr. 5-26, 30-31, 50-52)

Projektpartner: Mediarch GmbH/Prosystem Software GmbH (Lfd. Nr. 27-28)

Projektpartner: Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (Lfd. Nr. 29 + 49)

Projektpartner: Pflegen & Wohnen Hamburg (Lfd. Nr. 32 – 42, 45-48)

Lfd. Nr.	Anlagevermögen Gegenstand genaue Bezeichnung sowie Fabrikations-Nr.	Inventar-Nr.	Beschaffungs-Datum	Brutto abzgl. Skonto EUR
1	Notebook Toshiba Sat Pro L770-144 i5-2450M bk W7Pro	2012- GWHH-01	18.06.2012	774,69 €
2	Notebook Toshiba Sat Pro L770-144 i5-2450M bk W7Pro	2012- GWHH-02	18.06.2012	774,69 €
3	Zydoc-Server Software inkl. 10 Lizenzen	2012- GWHH-04	11.07.2012	1.500,00 €
4	RTI-Steuerung 28T3VP 3,5“ Zigbee Farb-Touch- Bediengerät	2012- GWHH-05	16.07.2012	589,00 €
5 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHQUZ8DVGJ	34203006 149	15.06.2012	759,05 €
6 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHQVMDDVGJ	34203006 150	15.06.2012	759,05 €

7 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHQUH4DVGJ	34203006 151	15.06.2012	759,05 €
8 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYVHQ4EPDVGJ	34203006 152	15.06.2012	759,05 €
9 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHQW6FDVGJ	34203006 153	15.06.2012	759,05 €
10 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHTNZNDVGJ	34203006 453	20.07.2012	759,05 €

Lfd. Nr.	Anlagevermögen Gegenstand genaue Bezeichnung sowie Fabrikations-Nr.	Inventar- Nr.	Beschaffungs- Datum	Brutto abzgl. Skonto EUR
11 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHTQ84DVGJ	34203006452	20.07.2012	759,05 €
12 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THTJQRDVGJ	34203006451	20.07.2012	759,05 €
13 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THTPMEDVGJ	34203006450	20.07.2012	759,05 €
14 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G DY- THTMYXDVGJ	34203006449	20.07.2012	759,05 €
15 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYTHTL83DVGJ	34203006448	20.07.2012	759,05 €
16 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz	34203006447	20.07.2012	759,05 €

	DYVHT0R1DVGJ			
17 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THTJSSDVGJ	34203006446	20.07.2012	759,05 €
18 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THT7HUDVGJ	34203006444	20.07.2012	759,05 €
19 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THRXJTDVGJ	34203006442	20.07.2012	759,05 €
20 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYVHT2KCDVGJ	34203006441	20.07.2012	759,05 €
21 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DYHTMBYDVGJ	34203006445	20.07.2012	759,05 €
22 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G 64GB schwarz DY- THTJ3NDVGJ	34203006443	20.07.2012	759,05 €
23 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G DYVHT0J9DVGJ	34203006440	20.07.2012	759,05 €
24 UHH	iPad 3 Wi- Fi + 4G DYVHT3B6DVGJ	34203006439	20.07.2012	759,05 €
25 UHH	15x Smart Cover schwarz	34203006149A	20.07.2012	827,88 €
26 UHH	15x CC Servicepack Apple 36M iPad	34203006149B	20.07.2012	838,95 €
27	Sony VAIO VPCSB4M9E/B	1	30.07.2012	899,39 €

	SN: 50150004285			
28	Sony VAIO VPCSB4M9E/B SN: 50150004702	2	26.07.2012	899,39 €
Lfd. Nr.	Anlagevermögen Gegenstand genaue Bezeichnung sowie Fabrikations-Nr.	Inventar- Nr.	Beschaffungs- Datum	Brutto abzgl. Skonto EUR
29	Ipad WiFi + Cell 32 GB wh MD526FD/A	2013-GWHH-01	31.01.2013	575,63 €
30 UHH	MacBook Pro Retina Display, Mittel 2012 Seriennr. CO2J64M50KQ4	34203006438	17.08.2012	1.857,39 €
31 UHH	MacBook Pro Retina Display 15" Seriernr. CO2J5CUNDKQ1	34203006437	17.08.2012	1.857,39 €
32 PUW	Mietereinbauten - Sanitär	30119610 UNr. 1	31.12.2013	6.832,94 €
33 PUW	Mietereinbauten - Bodenbelag	30119610 UNr. 2	31.12.2013	28.893,25 €
34 PUW	Mietereinbauten - Malerarbeiten	30119610 UNr. 3	31.12.2013	4.255,80 €
35 PUW	Mietereinbauten - Elektroarbeiten	30119610 UNr. 4	31.12.2013	49.466,35 €
36 PUW	Mietereinbauten - Trockenbau	30119610 UNr. 5	31.12.2013	21.716,73 €

37 PUW	Mietereinbauten - Türantrieb	30119610 UNr. 6	31.12.2013	4.041,24 €
38 PUW	Mietereinbauten - Bauendreinigung	30119610 UNr. 7	31.12.2013	42,00 €
39 PUW	Gardinen Object Decor	30119605	31.12.2013	21.557,34 €
40 PUW	Stieglmeyer Bett + Nachtschrank Woh- nung	30119606	31.12.2013	1.699,16 €
41 PUW	Stieglmeyer Bett Zimmer	30119607	31.12.2013	5.654,90 €
42 PUW	Küchenzentrum Süde- relbe - Einbauküche	30119608	31.12.2013	13.690,00 €
43	Zydadoc-Box	2012-GWHH-03	11.07.2012	892,50 €
44	GIRA KNX-Schaltaktor 16-fach Einbau in Un- terverteilung der VwiQ-Wohnung	2013-GHWW-06	27.11.2013	508,50 €
45 PUW	Solar GI KNW Home Server inkl. Zubehör	30119609	31.12.2013	3.701,91 €
46 PUW	Beckhoff – Hutschienen-PC	30119611	31.12.2013	2.134,04 €
47 PUW	Höffner – Rundtisch + Lyon Stühle	30119612	31.12.2013	1.754,00 €
48 PUW	Höffner Sofagarnitur	30119613	31.12.2013	547,43 €

49	Roll-up	30119614	24.06.2014	851,45 €
50 UHH	Gira 207800 - Control 9 Client KNX/EIB	34202015905	14.07.2014	2037,09 €
51 UHH	TV Samsung UE40H7000	34202015904	16.07.2014	916,99 €
52 UHH	TV LG 42 WT 30 MS-B	34202015903	18.07.2014	2042,88 €

A.4. Literaturverzeichnis

Parchmann, J., Böhmann, T. (2012): Towards a Method for Smart Home Service Opportunity Identification. Proceedings of Pre-ICIS 2012 SIG SVC Workshop on Services. (veröffentlicht), Saturday, December 15, 2012, Orlando, Florida, USA.

Scheffe, W.; Dr. Hillebrandt, B. (2012): Start eines interdisziplinären Verbundprojektes: Vernetztes Wohnen im Quartier - zukunftsfähige Versorgung älterer Menschen in Hamburg. In: Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften (Online-Ausgabe 2012). Hrsg. Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften STATTAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH und KIWA - Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter in Schleswig-Holstein. S. 31-32.

Hillebrandt, B.; Rose, G. (2013): Wohnkonzepte. Autark im Alter. In: Hamburger-Wirtschaft, Extra-Journal „Gesundheit und Wellness“, Ausgabe: März 2013, S. 34-35.

O. V. (2013): Vernetztes Wohnen im Quartier. In: VNW-Magazin 01/13, S. 51.

O. V. (2013): Vernetztes Wohnen - Intelligente Lösungen für den demographischen Wandel. In: EFRE Hamburg - Innovation fördern, Stadt entwickeln. Hrsg. Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Referat: EFRE-Verwaltungsbehörde. S. 11

Hillebrandt, B. (eingereicht 2013): Vernetztes Wohnen im Quartier – Technikunterstütztes und selbstbestimmtes Wohnen im Alter. Erscheint in: Stadtpunkte Ausgabe 02/2014, Thema Demografischer Wandel. Hrsg. Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG)